

Potenziale nutzen: Ein Praxisnetzwerk für den Walnussanbau in Sachsen

1 Anbau in Sachsen aktuell

Trotz steigender Marktnachfrage und grundsätzlich guter Anbaubedingungen fristet der Walnussanbau in Sachsen bislang ein Nischendasein. Derzeit wird die Kultur nur von acht Betrieben auf einer geringen Gesamtfläche von 25,8 Hektar¹ gepflegt. Dies steht im Kontrast zum wachsenden Interesse der Verbraucher: Der Pro-Kopf-Verzehr von Schalenobst in Deutschland ist von 4,0 kg im Wirtschaftsjahr 2008/2009 auf 5,2 kg im Jahr 2023/2024 gestiegen² – ein deutlicher Zuwachs von 23 %. Aufgrund des geringen Anbauumfanges in Deutschland musste 2023 fast die Gesamtmenge der konsumierten Walnüsse aus Übersee importiert werden³. Mehr als zwei Drittel dieser Menge machte sich dabei aus den Anbaugebieten Kaliforniens auf den Weg nach Deutschland. Eine ökonomisch und ökologisch nachhaltige Versorgung mit regionaler Ware ist im Bereich der Walnüsse in Deutschland damit nicht gegeben.



2 Standortansprüche und die Bedeutung der Sortenwahl

Die ursprünglich aus Vorderasien stammende Walnuss, die mit den Römern nach Mitteleuropa kam, stellt sich für sächsische Standortverhältnisse in Abhängigkeit der Sorte durchaus angepasst dar. Sie bevorzugt tiefgründige, mittelschwere Böden mit guter Wasserhaltekapazität und sonnige, windgeschützte Lagen. Das größte Anbaurisiko in unseren Breiten sind Spätfröste, die den frühen Austrieb schädigen können. Eine geschickte Sortenwahl ist daher der Schlüssel zum Erfolg. Sorten mit einem hohen Kältereizbedarf (Vernalisation) treiben später aus und umgehen so die größte Frostgefahr. Da Fehler bei der Anlage einer Dauerkultur wie der Walnuss aufgrund der langen ertraglosen Jugendphase nicht schnell korrigiert werden können, ist ein fundierter Austausch hierbei essenziell.

3 Ziele des Praxisnetzwerks

Um die heimische Erzeugung von Walnüssen zu stärken und die sächsische Landwirtschaft am wachsenden Markt für Schalenobst partizipieren zu lassen ist die Etablierung eines Praxisnetzwerkes geplant. Das Netzwerk bietet dabei

eine Plattform, um zentrale Herausforderungen von der Sortenwahl über Schnittmaßnahmen und Unterkronenpflege bis hin zu innovativen Verarbeitungs- und Vermarktungsmöglichkeiten gemeinschaftlich zu diskutieren und zu lösen. Teilnehmende Anbauer sind dazu aufgerufen, eigene Problemstellungen einzubringen, um im kollektiven Austausch praxistaugliche Lösungen zu finden und den Walnussanbau in Sachsen zukunftsfähig zu machen.

So werden Sie Teil des Netzwerks:

Nutzen Sie unser Formular zu Interessensbeurteilung im Beteiligungsportal:

<https://mitdenken.sachsen.de/1038892>

Oder melden Sie sich direkt bei uns!

Ihr Ansprechpartner ist Jonas Rothkegel

Tel. 035242 631 7017

E-Mail: jonas.rothkegel@lfulg.sachsen.de



¹ eigene Daten LfULG

² [Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat](#)

³ [Bundesinformationszentrum Landwirtschaft](#)